

# Wendländische Lieder-Zeitung

*Singendes Wendland*



1

Gorleben

Dragahn

Erste Deutsche Lieder-Zeitung • reich & frech illustriert



unabhängig  
unbestechlich  
unbotmäßig  
unerbittlich  
unerschrocken  
ungehorsam  
ungeschminkt  
ungetürkt  
unverboten  
unzensiert  
unbezahlbar

Dragahn

1

Gorleben

Nr. 1

Januar 1983

3 DM

*Singendes Wendland*

18

LIEDER  
wider  
den  
WAANSINN

mit sieben Illustrationen von  
Harald van der Maesen

herausgegeben  
von

Summa Summarum

Druck- & Verlags-Deel SUMMA SUMMARUM Produktions-Interessengemeinschaft

W. Engel, 6. 10. 83

Herausgeber:

SUMMA SUMMARUM  
Produktions-Interessengemeinschaft  
3139 Laase/Elbe 23  
T. 05882 (Gorleben) 437

Herstellung:

SUMMA SUMMARUM  
Druck- & Verlags-Deel  
3139 Laase/Elbe 23  
T. 05882 (Gorleben) 437

V.i.S.d.P. & Notengrafik:

Gisela Crémer  
3139 Laase/Elbe 16  
T. 05882 (Gorleben) 297

Redaktion: Fred Denger  
Druck: Klaus Peter Nell

1. Auflage: Januar 1983  
Erstes und zweites Tausend

Copyrights und Ideenschutz für die  
Erste deutsche Lieder-Zeitung

**LIED**

im Wendland

sowie sämtliche Nutzungsrechte  
(ausgenommen die Illustrationen)

by

SUMMA SUMMARUM  
(siehe auch Seite 2)

Erste Deutsche Lieder-Zeitung • reich & frech illustriert



unabhängig  
unbestechlich  
unbotmäßig  
unerbittlich  
unerschrocken  
ungehorsam  
ungeschminkt  
ungetürkt  
unverboten  
unzensuriert  
unbezahlbar

**Dragahn**

**1**

**Gorleben**

Nr. 1

Januar 1983

3 DM

*Singendes Wendland*

**18**

**LIEDER**

wider  
den

**WAANSINN**

mit sieben Illustrationen von  
Harald van der Maesen

herausgegeben  
von

**Summa Summarum**

Druck- & Verlags-Deel SUMMA SUMMARUM Produktions-Interessengemeinschaft

Diese  
Erste Deutsche Lieder-Zeitung

**LIED  
IM  
WENDLAND**

erscheint fortlaufend am Ende eines jeden Monats  
und verdankt ihre Entstehung dem

Protest-Chor  
**Singendes Wendland**  
(Landkreis LÜchow-Dannenberg),

der die meisten der hier abgedruckten  
und noch folgenden Lieder 'uraufgeführt'  
und auf MusiCassette gesungen hat.

Diese MusiCassette und die dazugehörige  
Lieder-Zeitung sind in Kürze in - hoffentlich  
allen - BI-Läden, Alternativ-Buchhandlungen  
und ähnlichen, geistesverwandten Budiken zu  
haben; wo nicht, direkt von der

Druck- & Verlags-Deel

SUMMA SUMMARUM.

Die  
SUMMA SUMMARUM

Produktions-Interessengemeinschaft  
hat es sich zur Aufgabe gemacht, künstlerische  
und politische Aussagen von Außenseitern und  
außenseiterische Aussagen arrivierter Künstler  
und politisch Engagierter einer breiteren  
Öffentlichkeit und schärflicher Amtlichkeit  
ohne eigenes Gewinnstreben vorzustellen.  
Eventuelle Überschüsse werden zur Förderung  
unerwünschter Talente, notleidender Bürger-  
Initiativen und sinnvoll erscheinender  
Friedensbestrebungen  
verwendet.

Was will unsere  
**Wendländische Lieder-Zeitung**



?

Die Antwort ist einfach:

Lesen Sie die Lieder laut, summen Sie die  
alten Melodien vor sich hin, singen Sie mit  
Ihrer Familie, Ihren Freunden und  
Bekannten, mit jedweden oder uns im Protest-  
Chor, singen Sie sich Ihre Empörung von der  
Seele, schreien Sie singend Ihren Zorn hinaus  
in Ihre, unsere kleine Welt, auf daß die  
'große' uns höre, wenngleich es scheint,  
als leihe sie Ohr und Auge lieber der Gewalt,  
den Reichen und den Demagogen, - dem und  
denen, die bild-rote Schlagzeilen machen.  
Steineschmeißer provozieren Wasserwerfer;  
gegen ein 'Singendes Wendland',  
gegen eine Sturmflut singend Aufbegehrender  
ist noch kein Kraut gewachsen. Und kein Kohl.

LIEDER SIND LEBEN \* LIEDER SIND GLÜCK  
LIEDER SIND WAFFEN

**\* FRIEDEN FÜR DRAGAHN**

Musik: Ludwig van Beethoven



Frie- den wol- len wir ver- kün- den,  
Frie- den ei- ner neu- en Zeit, wol- len  
uns in Ein- tracht fin- den für den Frieden  
wel- ten- weit. Vor der eig- nen Tü- re  
keh- ren, da- mit fängt der Frieden an!  
Al- le Menschen soll'n es hö- ren:  
Frie- den gilt auch für Dra- gahn!

1

FRIEDEN WOLLEN WIR VERKÜNDEN  
FRIEDEN EINER NEUEN ZEIT  
WOLLEN UNS IN EINTRACHT FINDEN  
FÜR DEN FRIEDEN WELTENWEIT  
VOR DER EIGNEN TÜR KEHREN  
DAMIT FÄNGT DER FRIEDEN AN  
ALLE MENSCHEN SOLL'N ES HÖREN:  
**FRIEDEN GILT AUCH FÜR DRAGAHT!**

2

ALLE VÖLKER WERDEN BRÜDER  
WOHNEN ALLE WAND AN WAND  
FIELEN WIEDER BOMBEN NIEDER  
TRAFEN SIE EIN JEDES LAND  
DIESER KRIEG LÄSST SICH VERMEIDEN  
WÜRD E AUCH DER LETZTE SEIN  
DASS KEIN VOLK IHN MUSS ERLEIDEN  
DARUM STIMMET ALLE EIN:

3

(wie 1)

1

**DAS DRAGAHN-LIED**

Melodie: Wir sind des Geiers schwarzer Haufen

Wir Lü- chow- Dannen- ber-ger Bau- ern,  
 hei- a ho- ho! Unsre Kin- der soll'n nicht  
 trau- ern! Hei- a ho- ho!  
 Schließt Euch an! Drauf und dran! Wir mar- schie- ren  
 al- le für Dra- gahn! Schließt Euch an! Drauf und  
 dran! Laßt Dra- gahn nit un- ter- gahn!

1. Wir Lüchow-Dannenberg Bauern, heia hoho,  
 unsre Kinder soll'n nicht trauern! Heia hoho!  
 Schließt Euch an! Drauf und dran!  
 Wir marschieren alle für Dragahn!  
 Schließt Euch an! Drauf und dran!  
 Laßt Dragahn nit untergahn!
2. Als Adam grub und Eva spann, heia hoho,  
 hieß unser Paradies 'Dragahn'! Heia hoho!  
 Schließt Euch an! Drauf und dran!  
 Laßt uns demonstrieren für Dragahn!  
 Schließt Euch an! Drauf und dran!  
 Laßt Dragahn nit untergahn!
3. "Die Erde macht Euch untertan", heia hoho!  
 'Gott Albrecht' aber meint: Dragahn! Heia hoho!  
 Schließt Euch an! Drauf und dran!  
 Laßt uns protestieren für Dragahn!  
 Schließt Euch an! Drauf und dran!  
 Laßt Dragahn nit untergahn!
4. Noch einmal lügt uns keiner an, heia hoho!  
 Die Sonne führ'n wir in der Fahn'! Heia hoho!  
 Schließt Euch an! Drauf und dran!  
 Laßt uns revoltieren für Dragahn!  
 Schließt Euch an! Drauf und dran!  
 Laßt Dragahn nit untergahn!
5. Der Albrecht noch so grinsen mag, heia hoho!  
 Vorm großen GAU trifft ihn der Schlag! Heia hoho!  
 Schließt Euch an! Drauf und dran!  
 Daß wir nicht krepieren an Dragahn!  
 Schließt Euch an! Drauf und dran!  
 Laßt Dragahn nit untergahn!

2

**WENDLANDISCHER TOTENTANZ**

Melodie: Der Tod in Flandern

Der Tod reit mit sei- nen kohl- schwar- zen

Ra- ben, die Kum- mer und Sorg' im Ge- fol-

ge ha- ben: weil Bau- ern um die

Hei- mat sich ban- gen, hat sie der Tod

als Hel-fer ein- ge- fan- gen! Wend-

land in Not! Durchs Wend- land gei- stert

der Tod! Durchs Wend- land gei- stert der Tod!

1. Der Tod reit' mit seinen kohl-schwarzen Raben,  
die Kummer und Sorg' im Gefolge haben:  
weil Bauern um die Heimat sich bangen,  
hat sie der Tod als Helfer eingefangen!  
Wendland in Not!  
Durchs Wendland geistert der Tod!  
Durchs Wendland geistert der Tod!
2. Die kohl-schwarzen Raben sind seine Boten,  
sie wetzen die Schnäbel und lauern der Toten:  
der Bauern, der Bürger und deren Erben -  
die kohl-schwarzen Raben verkünden groß' Sterben!  
Wendland in Not ...
3. Der Tod ist ein Lächler auf leisen Sohlen;  
er hat seinen Raben Gehorsam befohlen.  
Den Schnabel spitz und schwarz die Feder:  
ihr heiseres Krächzen fürchtet ein jeder!  
Wendland in Not ...
4. Die Boten des Unheils umschwirr'n ihre Haare;  
die Bauern beschwichtigen sich: Gott bewahre,  
solang sie im Haar keine Nester bauen ...  
So groß ist der Bauern blindes Vertrauen!  
Wendland in Not!  
Durchs Wendland geistert der Tod!  
Durchs Wendland geistert der Tod!

**DAS WENDLAND BLEIBT FREI**

Melodie: Die Gedanken sind frei

Das Wend-land bleibt frei von  
Die Zeit ist vor-bei der  
Kern-kraft-an-lagen! Was sie auch ver-  
Bit-ten und Kla-gen!  
spre-chen, sie wer-den es bre-chen! Herr-  
gott, steh uns bei: Das Wend-land bleibt  
frei!

1. Das Wendland bleibt frei  
von Kernkraftanlagen!  
Die Zeit ist vorbei  
der Bitten und Klagen!  
Was sie auch versprechen,  
sie werden es brechen!  
Herrgott, steh uns bei:  
Das Wendland bleibt frei!
2. Was zögern wir noch!  
Wir alle, wir wissen:  
wir werden ja doch  
nur wieder beschissen!  
Es gibt hier nichts Gutes,  
es sei denn: man tut es!  
Herrgott, steh uns bei:  
Das Wendland bleibt frei!
3. Die Ruh ist vorbei;  
sie lehrten uns hassen!  
Ein einziger Schrei  
gellt laut durch die Gassen!  
Und schießt man uns krumm,  
den Spieß drehn wir um!  
Herrgott, steh uns bei:  
Das Wendland bleibt frei!

4

**ES IST DIE HÖCHSTE ZEIT**

Melodie: Es, es, es und es - es ist ...

Es, es, es und es, es ist ein  
daß, daß, daß und daß, sie drehn uns  
starkes Stück, Strick: Po- li- ti- ker und  
D W K mit A K W und  
W A A und End- und Zwi- schen-  
lä- gern, ja Lä- gern!

1.

Es, es, es und es - es ist ein starkes Stück,  
daß, daß, daß und daß - sie drehn uns einen Strick:  
Politiker und DWK  
mit AKW und WAA  
und End- und Zwischenlagern - ja Lagern!

2.

Es, es, es und es - es ist der glatte Hohn,  
daß, daß, daß und daß - sie mit Gewalt uns drohn!  
Erst lügen sie, dann bauen sie,  
wer protestiert, den hauen sie -  
wir lassen's uns gefallen - gefallen!

3.

Es, es, es und es - es ist die höchste Zeit,  
daß, daß, daß und daß - es uns nicht später reut!  
Die Alten wußten wirklich nicht  
und doch die Welt sie schuldig spricht -  
die Jungen aber wissen - sie wissen!

4.

Es, es, es und es - es gibt nur einen Schluß:  
daß, daß, daß und daß - daß man sich wehren muß!  
Nicht übermorgen - nein: sofort!  
Schon einmal hat ein Massenmord  
ganz ähnlich angefangen - gefangen!



6

**LEIDER SCHLÄFT DAS BÖSE NIE**

Melodie: Auf einem Baum ein Kuckuck saß ...



Aufs Wend-land war er schon mal --- sim



sa-la- dim bam- ba sa- la- du sa- la- dim -



aufs Wend-land war er schon mal scharf.

1. Aufs Wendland war er schon mal -  
sim saladim bamba saladu saladim -  
aufs Wendland war er schon mal scharf.
2. Da schlugen die Bewohner -  
sim saladim bamba saladu saladim -  
da schlugen die Bewohner Krach;

3. verjagten ihren Landes-  
sim saladim bamba saladu saladim -  
verjagten ihren Landesherrn.
4. Und als ein Jahr vergangen -  
sim saladim bamba saladu saladim -  
und als ein Jahr vergangen war,
5. da war der Heuchler wieder -  
sim saladim bamba saladu saladim -  
da war der Heuchler wieder da.
6. Und diesmal schossen sie ihn -  
sim saladim bamba saladu saladim -  
und diesmal schossen sie ihn ab!
7. Doch leider schläft das Böse -  
sim saladim bamba saladu saladim -  
doch leider schläft das Böse nie!

**Gesucht!**

Zahlungskräftige Kommanditisten  
zur Gründung eines  
Unternehmens für Produktion  
und Vertrieb von

**Zink- u. Bleisärgen**

im Raum Lüchow-Dannenberg.

Dipl.-Kfm.

Helmut Schrader-Schönmann  
3300 Braunschweig  
Humboldtstraße 21

7

**WO DIE WENDLAND-BAUERN ...**

Melodie: Wo die Nordseewellen trecken an de Strand

Wo die Wend-land-bau-ern trek-kern  
 ü- bers Land, bis zum El- be-  
 u- fer wächst der Wi- der- stand,  
 daß es nie und nim- mer, nim-  
 mer wird ge- schehn und hier  
 Kern-an- la- gen auf den Feldern  
 stehn! stehn!

1.

Wo die Wendland-Bauern treckern übers Land,  
 bis zum Elbe-Ufer wächst der Widerstand,  
 /: daß es nie und nimmer, nimmer wird geschehn  
 und hier Kernanlagen auf den Feldern stehn! :/

2.

Unser Herrgott gab dies wunderschöne Land  
 - treu es zu verwalten - in der Väter Hand,  
 /: daß wir sä'n und ernten und die Wiesen hier  
 - Mensch und Tier zum Segen - dafür kämpfen wir! :/

3.

Wenn erst statt der Wälder hier Fabriken stehn,  
 ist vor hohen Türmen bald kein Baum zu sehn!  
 /: Wenn sie erst mal bauen rund um Hof und Haus,  
 ist für unser Wendland bald der Ofen aus! :/

4.

Weil wir leben wollen und nicht untergahn,  
 schweigen wir nicht länger zu dem Wahnsinnsplan!  
 /: Wachsam sein und streiten! Auf zum Widerstand!  
 Dann wird endlich wieder Frieden sein im Land! :/

8

**DAT DU EEN LÖGNER BÜST**

Melodie: Dat du min Leevsten büst

Dat du een Lög—ner büst, dat  
du woll weetzt! Kumm ni bi Nacht,  
kumm ni bi Nacht: weeß, wie du heetzt!  
Kumm ni bi Nacht, kumm ni bi Nacht,  
weeß, wie du heetzt!

1. Dat du een Lögner büst,  
dat du woll weetzt!  
Kumm ni bi Nacht,  
kumm ni bi Nacht:  
weeß, wie du heetzt!  
Kumm ni bi Nacht,  
kumm ni bi Nacht,  
weeß, wie du heetzt!

2. Du heetzt in't ganse Land,  
'dat Lögnmul'!  
Vader seggt's,  
Moder seggt's -  
un in de School!  
Vader seggt's ...
3. Klopp nich an use Dör,  
lot dat bloß sin:  
keen ener meent,  
keen ener meent,  
dat deit de Wind!  
Keen ener meent ...
4. Kummst du noch mol hierher,  
kummt dat to'n Krach!  
Leeve Mann,  
leeve Mann,  
denn 'Gode Nacht'!  
Leeve Mann ...
5. Du krichst din Buckel vull,  
bit kreiht de Hohn,  
un dann kannst du,  
un dann kannst du  
woll kaum noch gohn!  
Un dann kannst du ...
6. Ol eenmal hätt een Hohn  
dreemol kreiht!  
Judas hör,  
Albrecht hör -  
süst deist di leeid -  
Judas hör, Albrecht hör:  
wi stohn up reeih!
7. Kloogst du dann eenen an,  
stellt wi uns blind;  
Vader seggt,  
Moder seggt:  
dat deit de Wind -  
**jeeden seggt, jeeden seggt:**  
**dat deit de Wind!**

**DREI VERTRETER VON DER DWK**

Melodie: Drei Chinesen mit dem Kontrabaß

Drei Ver-tre-ter von der D W K  
 sa-Ben mit im Kreis-tag und er-zähl-ten  
 Bla-bla. Da sprach die U W G: "Ja,  
 wer quatscht denn da?" Drei Ver-tre-ter  
 von der D W K.

1. Drei Vertreter von der DWK ...
2. Dra Vartratar van dar DaWaKa ...
3. Dri Virtritir vin dir DiWiKi ...

(jede Strophe wird auf einen anderen  
 Selbst- und dann Um-Laut gesungen)



10

**WENN ICH DER HERRGOTT WÄR**

Melodie: Wenn meine Mutter hexen könnt'



Wenn ich ein He-xen-mei-ster wär,



käm kei-ne W A A hier-her,



ins Wend-land nicht und nir-gends hin:



nur schad, daß ich kein He-xer bin!

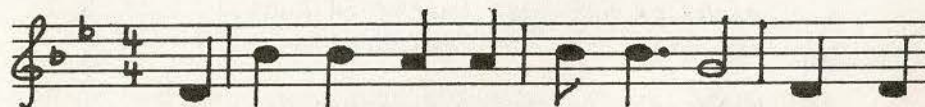
1. Wenn ich ein Hexenmeister wär,  
käm keine WAA hierher,  
ins Wendland nicht und nirgends hin:  
nur schad, daß ich kein Hexer bin!

2. Wenn ich ein Zauberkünstler wär,  
den Albrecht gäb's schon lang nicht mehr;  
nicht in Hannover, nicht in Bonn:  
ich hexte ihn ins Pentagon!
3. Wenn ich ein großer Magier wär,  
gäb's nirgendwo mehr Militär;  
ich schmolze alle Waffen ein:  
ach könnt ich doch ein Magier sein!
4. Wenn ich ein Geisterheiler wär,  
ich stellte wieder Ordnung her:  
wer rüstet, kriegt 'nen Hexenschuß,  
dann wäre mit dem Irrsinn Schluß!
5. Wenn ich ein Wundertäter wär  
und Stromerzeuger-Aktionär,  
ich dächte an die vielen Leich':  
im letzten Hemd sind alle gleich!
6. Wenn ich der liebe Jesus wär,  
ich jagt' - wie einst die Pharisä'r -  
die DWK zum Tempel raus:  
auch hier ist meines Vaters Haus!
7. Wenn ich der Herrgott selber wär  
und hätte auch sein himmlisch Heer:  
ich machte alle Frevler hin!  
Ein Glück nur, daß ich keiner bin!

11

**FAHRT ZUR HÖLLE**

Melodie: (Spiritual)



Als Al-brecht noch nicht Albrecht war, herrschte



Frie- den hier! Mit ihm und sei- ner



D W K Krieg zog ins Re- vier!



Fahrt zur Höl- le! Dies Land steht euch



nicht zu \_\_\_\_\_! Sagt dem Teu- fel:



Un- ser Land will Ruh!

1. Als Albrecht noch nicht 'Albrecht' war,  
herrschte Frieden hier!  
Mit ihm und seiner DWK  
Krieg zog ins Revier!  
Fahrt zur Hölle!  
Dies Land steht euch nicht zu!  
Sagt dem Teufel:  
Unser Land will Ruh!
2. Das Wendland ist ein freies Land,  
glaubt noch an das Recht!  
Es ist eine Sünd' und Schand',  
wie ihr's dreht und brecht!  
Fahrt zur Hölle!  
Samt eurer CDU!  
Sagt dem Teufel:  
Unser Land will Ruh!
3. Wir wollen weiter Bauern sein:  
Brot braucht alle Welt!  
Kein Schornstein rag zum Himmel rein,  
nicht für alles Geld!  
Fahrt zur Hölle  
und kneift den Hintern zu!  
Weiß der Teufel:  
Dann wär' wieder Ruh!

**KEINE SIEBEN TAGE LÄNGER**

Melodie: altes, bretonisches Volkslied

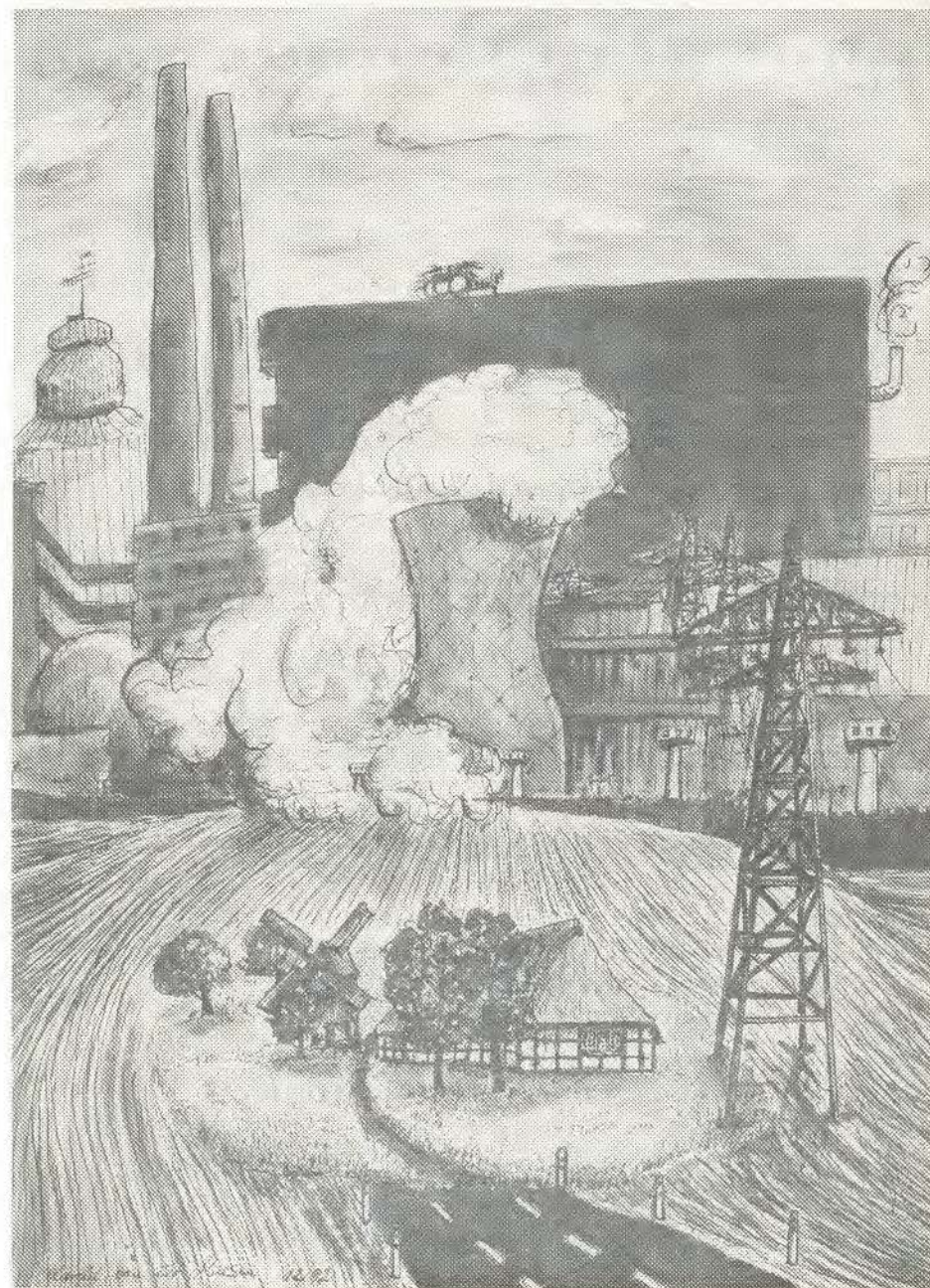
Wir ha-ben ge-trun-ken, sie-ben Ta-ge  
lang, und nicht mehr ge-sun-gen un-sern  
Ge-sang: Wir wa-ren al-le  
stumm vor Haß und leer-ten zu-sam-men  
so man-ches Faß und weinten zu-sam-men  
in un-sern Wein.

The musical score is written on a single staff in 2/4 time. It features various chords (Am, G, F) and rests. The lyrics are written below the staff, with some words split across lines. The score ends with a double bar line.

1. Wir haben getrunken, sieben Tage lang,  
und nicht mehr gesungen unsern Gesang:  
Wir waren alle stumm vor Haß  
und leerten zusammen so manches Faß  
und weinten zusammen in unsern Wein.
2. Wir haben gewartet, sieben Jahre lang,  
wir haben gewartet, jetzt geht's den Gang:  
Jetzt warten wir nicht länger mehr,  
wir alle zusammen, wir sind ein Heer  
und kämpfen zusammen, keiner allein.
3. Und sollte es dauern sieben mag're Jahr,  
und sollte es dauern **noch** siebzig gar:  
Wir wehren uns mit aller Kraft,  
wir alle zusammen, bis wir's geschafft:  
wie David einst Goliath schlagen wir drein.
4. Wir werden euch jagen sieben Meere weit,  
wir lehr'n euch das Fürchten für alle Zeit:  
Wir haben euch zwar spät durchschaut  
und euch Gottverdammten zu lang vertraut:  
jetzt reißen zusammen wir Stein um Stein.
5. Dann können wir singen, sieben Tage lang,  
und jeder wird hören im Land den Klang:  
Es wird ein Lied vom Frieden sein,  
wir singen zusammen, stimmt alle ein:  
wir singen zusammen und trinken Wein . . .



11.22 Karst für die Karsten



**BALLADE VON DER STRAHLENDEN ZUKUNFT**

Melodie: Ein Vogel wollte Hochzeit machen

Ein Vo-gel woll-te Hoch-zeit machen  
in un-serm grü-nen Wal-de, fi-de-  
ral-la-la, fi-de-ral-la-la, fi-de-  
ral-la-la-la-la.

1. Ein Vogel wollte Hochzeit machen  
in unserm grünen Walde -  
fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.
2. Der grüne Wald war nicht mehr da,  
dort stand jetzt eine WAA - fiderallala ...
3. Die WAA war furchtbar hoch,  
der Schornstein aber höher noch - fiderallala ...

4. Doch aus dem Schornstein, ei der daus,  
da kam kein bißchen Rauch heraus - fiderallala ...
5. Das schien dem Vogel sonderbar,  
weil er ein starker Raucher war - fiderallala ...
6. Rasch flog er hoch zum Schornsteinloch,  
beäugte es und roch und roch - fiderallala ...
7. Kein Veilchenduft und kein Jasmin.  
es roch nach gar nichts, deuchte ihm - fiderallala ...
8. Nach Schwefeldioxid nicht mal  
für Sauren Regen: welch Skandal! Fiderallala ...
9. Der Vogel frug ein Suppenhuhn:  
"Du dummes Huhn, was soll ich tun?" Fiderallala ...
10. "Ich will nicht ohne Weibchen sein,  
wo find ich ein Feinsliebchenmein?" Fiderallala ...
11. Er fragte jeden, den er fand;  
es weilten nicht mehr viel im Land - fiderallala ...
12. Die Fische in der Elbe drin,  
sie trieben halb verwest dahin - fiderallala ...
13. Das Rotwild und die wilden Schwein'.  
sie hatten alle nur drei Bein' - fiderallala ...
14. Und auch des Bauern Enkelschar,  
sie hatte weder Zähn' noch Haar - fiderallala ...
15. Und dennoch. - welche Perfidie:  
wie strahlten sie! Wie strahlten sie! Fiderallala ...
16. Sogar die letzten Elbmarsch-Küh.  
trotz leerer Euter strahlten sie - fiderallala ...
17. Selbst die Kartoffeln aus Marlin,  
sie strahlten keimfrei vor sich hin - fiderallala ...
18. Der Spargel rings um Langendorf,  
er strahlte kopflos und voll Schorf - fiderallala ...
19. Die Prisser Eier strahlten sehr  
und hatten keinen Dotter mehr - fiderallala ...

20. In Laasche strahlte Futtermais  
statt sonnengelb albinoweiß - fiderallala ...
21. Und erst die Uelzner Molkerei:  
stolz nannte sie sich 'Strahlerei' - fiderallala ...
22. Der Kunden Augen strahlten groß:  
den Strahle-Käs gab's kostenlos - fiderallala ...
23. Und wenn auch Lüchow viel gezahlt:  
das ganze neue Kreishaus strahlt - fiderallala ...
24. In Jameln hat die Feuerwehr  
jetzt einen Superstrahl im Rohr - fiderallala ...
25. In Lüneburg, das Heidekraut  
strahlt glücklich wie 'ne Seemannsbraut - fiderallala ...
26. Bad Bevensen gibt Vollpension  
als Strahlbad für 'nen Hurenlohn - fiderallala ...
27. In Meuchefitz ein Homöopath  
braucht keinen Röntgenapparat - fiderallala ...
28. An Schmuck und Ringen wird gespart:  
der Frauen Haut strahlt selber zart - fiderallala ...
29. Genug davon! Was alles strahlt,  
hab ich ein wenig ausgemalt - fiderallala ...
30. Der Vogel hörte auf zu zähl'n,  
er wollte schließlich sich vermähl'n - fiderallala ...
31. Doch überlegte er alsdann:  
'Hier taug ich nichts als Ehemann!' Fiderallala ...
32. 'Daß meine Frau kein Küken kriegt,  
das weder piepst und auch nicht fliegt - fiderallala ...
33. Vom Wendland hatte er genug,  
schnurstraks ging südwärts nun sein Flug - fide ...
34. In Afrika im Kaffernkral,  
da fand er seinen Hoffnungs-Strahl - fiderallala ...
35. Er heirat' einen steilen Zahn,  
dem er erzählte von Dragahn - fiderallala ...
36. Die Menschen seien hier so schlecht -  
und er begann mit Alberecht! (ohne 'Fideralla ...)



14

**KANON FÜR SCHLAFNÜTZEN**

Melodie: Frère Jaques / Meister Jakob

1.  
Bau- er Schulze, Bau- er Kunze,  
2.  
schläfst du noch? Schläfst du noch? Hörst  
3.  
du sie nicht kom- men? Hörst du sie nicht  
4.  
kom- men? Hör doch hin! Hör doch hin!

1. Bauer Schulze, Bauer Kunze,  
schläfst du noch? Schläfst du noch?  
Hörst du sie nicht kommen?  
Hörst du sie nicht kommen?  
Hör doch hin! Hör doch hin!
2. Bauer Meier, Bauer Dreier,  
träumst du noch? Träumst du noch?  
Hörst du es nicht läuten?  
Hörst du es nicht läuten?  
Wach doch auf! Wach doch auf!
3. Bauer Schröder, Bauer Stödter,  
zagst du noch? Zagst du noch?  
Glocken, die nicht wecken,  
prophezeien Schrecken!  
Hab doch Mut! Hab doch Mut!
4. Alle Bauern, Wendlandbauern,  
seid gewarnt! Seid gewarnt!  
Wenn sie erst mal bauen,  
kommt das große Grauen!  
Noch ist Zeit! Noch ist Zeit!
5. Bauer Krethi, Bauer Plethi,  
steck den Kopf in den Sand!  
Wenn du wieder aufwachst,  
falls du wieder aufwachst,  
bist du tot! Bist du tot . . .



15

**O MY DARLING ALBERECHT**

Melodie: O my darling Clementine ...



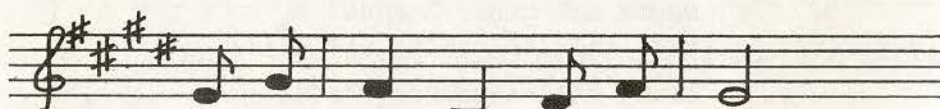
In dem Landkreis Lü- chow-



Dan- nen- berg wird oft und viel ge- zecht,



wan- ken wir dann dun nach Hau- se,



den-ken wir an Al- be- recht!



O my dar- ling, o my dar- ling,



o my dar- ling Al- be- recht,



dei- ne Ze- che zahlst du sel- ber,



wenn die D W K nicht blecht!

1. In dem Landkreis Lüchow-Dannenberg wird oft und viel gezecht, wanken wir dann dun nach Hause, denken wir an Albrecht!  
O my darling, o my darling,  
o my darling Albrecht -  
deine Zeche zahlst du selber,  
wenn die DWK nicht blecht!
2. In dem Lande Niedersachsen sich bald keiner mehr erfrecht, seine Meinung laut zu sagen, und das dankt er Albrecht!  
O my darling, o my darling,  
o my darling Albrecht -  
einen Maulkorb brauchst du selber:  
wenn du frömmelst, wird uns schlecht!
3. In dem ganzen deutschen Lande gibt es keinen solchen Knecht, der sich an der eignen Lobby regelrecht das Gnicke brecht!  
O my darling, o my darling,  
o my darling Albrecht -  
in der Kernkraft trübem Teiche bist du Karpfen - sie: der Hecht!

16

**O HÄNGT IHN AUF**

Melodie: altes Studentenlied

O hängt ihn auf! O hängt ihn auf!

O hängt ihn auf, den Richtkranz in Dra- gahnen!

Ihn, un- sern Grill, ihn, un- sern Grill,

ihn un- sern Gril- ly, wei- hen wir mit

Fah- nen! O hängt ihn auf! Ihn, un- sern

Grill! O hängt ihn auf! Ihn, un- sern Grill!

Ihn, un- sern Gril- ly, wei- hen wir mit Fah- nen!

1. O hängt ihn auf! O hängt ihn auf!  
 O hängt ihn auf, den Richtkranz in Dragahnen!  
 Ihn, unsern Grill! Ihn, unsern Grill!  
 Ihn, unsern Grilly, weihen wir mit Fahnen!  
 O hängt ihn auf - ihn, unsern Grill -  
 o hängt ihn auf - ihn, unsern Grill -  
 ihn, unsern Grilly, weihen wir mit Fahnen!
2. Er ist ein vie-! Er ist ein vie-!  
 Er ist ein Vielversprechender im Staate!  
 Und skrupellos! Und skrupellos!  
 Und Skrupellose ekeln ihn im Rate!  
 Er ist ein vie- - und skrupellos -  
 er ist ein vie- - und skrupellos -  
 und Skrupellose ekeln ihn im Rate!
3. Er hat kein Herz! Er hat kein Herz!  
 Er hat kein Herz als wie von tausend Teufeln!  
 Und keine Seel'! Und keine Seel'!  
 Und keine Seele wagt, daran zu zweifeln!  
 Er hat kein Herz - und keine Seel' -  
 er hat kein Herz - und keine Seel' -  
 und keine Seele wagt, daran zu zweifeln!
4. Und auch der Pogg! Und auch der Pogg!  
 Und auch der Poggi ist fürwahr kein Doofer!  
 Een Dorf ist schlecht! Een Dorf ist schlecht!  
 Een Dorf ist schlechterdings noch nicht Hannover!  
 Und auch der Pogg - een Dorf ist schlecht -  
 und auch der Pogg - een Dorf ist schlecht -  
 Een Dorf ist schlechterdings noch nicht Hannover!

5. Der Abraham! Der Abraham!  
 Der Abraham geht fromm schon durch die Bibel!  
 Das Rabenaas! Das Rabenaas!  
 Das Rabenaas tat seinem Sohn kein übel!  
 Der Abraham - das Rabenaas -  
 der Abraham - das Rabenaas -  
 das Rabenaas tat seinem Sohn kein übel!
6. Der Albrecht, hund-! Der Albrecht, hund-!  
 Der Albrecht, hundert Jahr' soll er regieren!  
 Ein Lügenmaul! Ein Lügenmaul!  
 Ein Lügenmaul nur sagt, er läßt sich schmieren!  
 Der Albrecht, hund- - ein Lügenmaul -  
 der Albrecht, hund- - ein Lügenmaul -  
 ein Lügenmaul nur sagt, er läßt sich schmieren!
7. O wie gemein! O wie gemein!  
 O wie gemein sind hierzuland die Grünen!  
 Ihr immer seid! Ihr immer seid!  
 Ihr immer seid uns vorbildlich erschienen!  
 O wie gemein - ihr immer seid -  
 o wie gemein - ihr immer seid -  
 ihr immer seid uns vorbildlich erschienen!
8. O wie es stinkt! O wie es stinkt!  
 O wie es stinkt in andern deutschen Ländern!  
 Was ihr verspricht! Was ihr verspricht!  
 Was ihr verspricht, wird unsre Armut ändern!  
 O wie es stinkt - was ihr verspricht -  
 o wie es stinkt - was ihr verspricht -  
 was ihr verspricht, wird unsre Armut ändern!

9. O haut doch ab! O haut doch ab!  
 O haut doch ab und zu uns in die Fresse!  
 Dann jauchzt das Volk! Dann jauchzt das Volk!  
 Dann jauchzt das Volk auf der Hannover-Messe!  
 O haut doch ab - dann jauchzt das Volk -  
 o haut doch ab - dann jauchzt das Volk -  
 dann jauchzt das Volk auf der Hannover-Messe!
10. Ein Saustall ist! Ein Saustall ist!  
 Ein Saustall ist geeignet nicht für Kälber!  
 Die Politik! Die Politik!  
 Die Politik, die machen wir jetzt selber!  
 Ein Saustall ist - die Politik -  
 ein Saustall ist - die Politik -  
 die Politik, die machen wir jetzt selber!

## GRILL

Das lateinische Stammwort „cratis“ ist unverwandt mit „Hürde“ (mittelhochdeutsch „hurt“) und bedeutet u. a. Verflochtenes, Zaun, Falle, Belagerungsmaschine, Scheiterhaufen. Nomen est omen:  
 Jeder röstet sich auf seine Weise!

## ABRAHAM

Als Gott ihn (Altes Testament, Hebr. 11, 17-19) auffordert, ihm seinen Sohn Isaak zu opfern, zückt er das Messer im Vertrauen darauf, daß der Herr ihm den Erben von den Toten zurückgeben werde. Nomen est omen:

Wunder widerfahren nur Unschuldigen!

## POGGEN

ist lautmalenden Ursprungs und geht auf die germanischen Wörter „bochen, pucken, beuken, poken“ zurück, was soviel bedeutet wie: stoßen, stechen, stochern, schüren. Gleichen Stammes ist das lateinische Wort „bucca“ - aufgeblasene Backe. „Nomen est omen!“  
 quakte der Frosch durch das Dorf . . .

Günther und Rolf Crämer, Laane · Fred Dengler, Laane

17

**JAGT DEN GRILL RAUS**

Melodie: russisches Volkslied

Em Am Em

Jagt den Grill raus

Am C

und Kon-sor-ten, denn die

G Am Em Am Em

Filz-wühl-laus pflanzt sich for-ten!

Am Em

jagt den Grill raus ...

**INHALTSVERZEICHNIS**

alphabetisch geordnet nach Titeln und Liedanfängen und den Anfangszeilen oder Titeln der alten - und neuen - Lieder, an denen sich unsere Texte orientiert haben:

| Lied                                         | Seite    |
|----------------------------------------------|----------|
| 11 Als Albrecht noch nicht 'Albrecht' war    | 28-29    |
| 6 Auf einem Baum ein Kuckuck saß             | 18-19    |
| 6 Aufs Wendland war er schon mal scharf      | 18-19    |
| 13 Ballade von der strahlenden Zukunft       | 34-35-36 |
| 14 Bauer Schulze, Bauer Kunze                | 38-39    |
| 5 Bauer, wach endlich auf                    | 14-15    |
| 1 Das Dragahn-Lied                           | 6-7      |
| 3 Das Wendland bleibt frei                   | 10-11    |
| 8 Dat du een Lögner büst                     | 22-23    |
| 8 Dat du min Leevsten büst                   | 22-23    |
| 2 Der Tod reit' auf einem kohlschwarzen ...  | 8-9      |
| 2 Der Tod reit' mit seinen kohlschwarzen ... | 8-9      |
| 3 Die Gedanken sind frei                     | 10-11    |
| 9 Drei Chinesen mit dem Kontrabaß            | 24       |
| 9 Drei Vertreter von der DWK                 | 24       |
| 13 Ein Vogel wollte Hochzeit machen          | 34-35-36 |
| 4 Es, es, es und es, es ist ein harter ...   | 12-13    |
| 4 Es, es, es und es, es ist ein starkes ...  | 12-13    |
| 4 Es ist die höchste Zeit                    | 12-13    |
| 5 Es ist ein Schnitter, heißt 'der Tod'      | 14-15    |
| 11 Fahrt zur Hölle                           | 28-29    |
| 14 Frère Jaques                              | 38-39    |
| * Freude, schöner Götterfunken               | 4-5      |
| * Frieden für Dragahn                        | 4-5      |
| * Frieden wollen wir verkünden               | 4-5      |
| 15 In dem Landkreis Lüchow-Dannow ...        | 40-41    |
| 17 Jagt den Grill raus                       | 46       |

| Lied                                        | Seite       |
|---------------------------------------------|-------------|
| 14 Kanon für Schlafmützen                   | 38-39       |
| 12 Keine sieben Tage länger                 | 30-31       |
| 6 Leider schläft das Böse nie               | 18-19       |
| 14 Meister Jakob                            | 38-39       |
| 16 O hängt ihn auf                          | 42-43-44-45 |
| 15 O my darling Alberecht                   | 40-41       |
| 15 O my darling Clementine                  | 40-41       |
| 12 Was wollen wir trinken, sieben Tage lang | 30-31       |
| 2 Wendländischer Totentanz                  | 8-9         |
| 10 Wenn ich der Herrgott wär                | 26-27       |
| 10 Wenn ich ein Hexenmeister wär            | 26-27       |
| 10 Wenn meine Mutter hexen könnte           | 26-27       |
| 11 When Israel was in Egypt's land          | 28-29       |
| 12 Wir haben getrunken, sieben Tage lang    | 30-31       |
| 1 Wir Lüchow-Dannenberg Bauern              | 6-7         |
| 1 Wir sind des Geiers schwarzer Haufen      | 6-7         |
| 7 Wo de Nordseewellen trecken an de Strand  | 20-21       |
| 7 Wo die Wendland-Bauern treckern ...       | 20-21       |
| 17 Zieht euch warm an                       | 46          |



## WIR ÜBER UNS

Die Umdichtung der Liedertexte erfolgte  
aus gegebenem Anlaß  
nämlich der geplanten Errichtung einer  
Plutonium-Fabrik  
verniedlichend auch Wiederaufarbeitungsanlage  
kurz WAA genannt  
trotz mehrfacher, ja schriftlicher, gegenteiliger  
Beteuerungen unseres derzeitigen  
Ministerpräsidenten  
**Dr. Ernst Albrecht**  
in DRAGAHN im Landkreis LÜCHOW-DANNENBERG  
bereits unrühmlich bekannt geworden durch das der  
Bevölkerung untergejubelte, inzwischen fast fertig-  
gestellte End- und Zwischenlager für Atom-Müll in  
**Gorleben**  
durch hier gebürtige oder längst heimisch gewordene  
Bewohner dieses anscheinend 'zum Abschluß frei-  
gegebenen' Wendlandes, einem der letzten landschaft-  
lichen Paradiese unserer Bundesrepublik Deutschland.

**Thea Scheibner**  
Hitzacker  
(Lied 7 & \*)

**Dirk Schulz**  
Lüchow  
(Lied 8)

**Fred Denger**  
Laase  
(übrige & Mitarbeit)

**Harald van der Maesen**  
Braasche

(von ihm stammen die Illustrationen,  
einschließlich des vor Empörung feuerspeienden  
Dragahn-Drachens auf der hinteren Umschlagseite)